

**opti 2016 ? Das Familientreffen der Optik-Branche**  
**15.01.2016**



Für Augenoptiker, Brillenhersteller und alle, die mit Brillen und Kontaktlinsen zu tun haben, beginnt das neue Jahr traditionell mit einem Besuch in München. Hier findet noch bis Sonntag (17.1.2016) die opti 2016 statt, die internationale Leitmesse für Optik und Design. Die Messe ist nicht nur eine Möglichkeit, sich über Trends und Innovationen zu informieren, sondern auch eine Art "Familientreffen".

**Leadin**

Für Augenoptiker, Brillenhersteller und alle, die mit Brillen und Kontaktlinsen zu tun haben, beginnt das neue Jahr traditionell mit einem Besuch in München. Hier findet noch bis Sonntag (17.1.2016) die opti 2016 statt, die internationale Leitmesse für Optik und Design. Die Messe ist nicht nur eine Möglichkeit, sich über Trends und Innovationen zu informieren, sondern auch eine Art "Familientreffen". Björn Czieslik berichtet.

Die Stimmung in der Branche ist gut. Sowohl Optiker, als auch die augenoptische Industrie blicken zufrieden aufs Jahr 2015, sagt Josef May, Vorstandsvorsitzender des Industrieverbandes Spectaris.

O-TON Josef May 0:14

Für dieses Jahr erwartet Spectaris im Inland 2,5 % Wachstum, im Ausland sogar 3,5 %. Wachstumstreiber sind unter anderem innovative Spezialgläser für besondere Situationen, zum Beispiel für die Arbeit am Computer oder fürs Autofahren.

O-TON Josef May 0:12

Gutes Sehen beim Autofahren liegt auch dem Zentralverband der Augenoptiker besonders am Herzen. Präsident Thomas Truckenbrod wünscht sich, dass der Sehtest beim Führerschein nicht der einzige bleibt.

O-TON Thomas Truckenbrod 0:15

Angst vor Brillenhändlern aus dem Internet hat Optiker-Präsident Truckenbrod nicht.

O-TON Thomas Truckenbrod 0:09

Auf persönliche Begegnung setzt auch die opti. In vier Messehallen zeigen mehr als 500 Ausstellern aus 37 Ländern ihre Neuheiten, sagt stolz Dieter Dohr, Vorsitzender der Geschäftsführung der Gesellschaft für Handwerksmessen.

O-TON Dieter Dohr 0:10

Trends und Innovationen, die man im wahrsten Sinne des Wortes im Auge behalten sollte.

Björn Czieslik, Redaktion München